



Newsletter 03/2025 der BürgerEnergie Solingen eG

Solingen, den 06.12.20225

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, liebe Mitglieder der BürgerEnergie Solingen eG,
kurz vor Weihnachten senden wir Euch nochmal einige aktuelle Informationen aus unserer BürgerEnergie Solingen. Neben kurzen Berichten von unseren Veranstaltungen wollen wir Euch vor allem darüber berichten, dass wir zum Ende diesen Jahres professioneller als bisher arbeiten können. Das ist auch nötig, denn die Aufgaben in der BESG werden kontinuierlich mehr.

Wir würden uns auch freuen, wenn wir Euch bei Gelegenheit auch einmal wieder treffen könnten. Z.B. am 13.12.2025 beim Indoor-Weihnachtsmarkt in der Gläsernen Werkstatt, bei dem wir als BürgerEnergie auch dabei sein werden. Oder vielleicht beim nächsten Montagabend bei der BESG am 26.01.2026.

Zu guter Letzt möchten wir Euch noch auf unsere Facebook-Seite aufmerksam machen und Euch von der Veranstaltung zum Thema Balkonkraftwerke berichten.

Wir wünschen Euch auf jeden Fall eine schöne Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Genießt die ruhigere Jahreszeit - aber bleibt aktiv für den Klimaschutz in Solingen und anderswo. Und wenn Ihr Anregungen oder Fragen habt, meldet euch!!

Viele Spaß beim Lesen, Eure BürgerEnergie Solingen eG

Die BürgerEnergie wird ein wenig professioneller

Seit der Gründung im Jahr 2014 hat sich die BESG ständig weiterentwickelt. Waren es zu Beginn 34 Gründungsmitglieder, sind es mittlerweile fast 400 Genossinnen und Genossen, die gemeinsam in Solingen die Energiewende voranbringen. Und die Zahl der von uns errichteten Photovoltaik-Anlagen ist genauso rasant gestiegen, wie die Zahl der Mitglieder. 19 Solaranlagen wurden von uns in den vergangenen Jahren errichtet. Dank Eures finanziellen Engagements konnten wir rund 1,3 Millionen Euro investieren und damit produzieren wir jährlich über 1,1 Million Kilowattstunden sauberen Solarstrom in Solingen.

Wir sind aber auch mit der ehrenamtlichen Arbeit in den letzten Jahren zunehmend an unsere Grenzen gestoßen. Es ist Vieles, was ganz regelmäßig anfällt: Das zeitnahe Monitoring der 19

Solaranlagen, die Beseitigung von Störungen, die Beauftragung von Wartungen oder Reinigungen, die Bearbeitung von Eintritten, Austritten und Aufstockungen, die laufenden Einnahmen, über 20 Versicherungsverträge im Blick behalten, die monatlichen Unterlagen für den Steuerberater zusammenstellen, die Prüfung des Genossenschaftsverbands vorbereiten, Rechnungen prüfen und bezahlen, Wirtschaftsplan und Liquiditätsplanungen erstellen, Mitgliederdarlehen bearbeiten, Infostände organisieren, Veranstaltungen planen, die Homepage pflegen oder allgemeine Anfragen beantworten. Das – und noch viel mehr, haben wir über viele Jahre ehrenamtlich erledigt.

Bei unserem Bemühen, die Arbeitsbelastung des ehrenamtlichen Vorstands zu reduzieren, sind wir in diesem Sommer durch einen glücklichen Zufall einen großen Schritt weitergekommen. Unser Vorstandsmitglied Oliver Cestnik hatte als Ruheständler nebenbei einen Minijobvertrag bei einer Firma. Wir haben Oliver gefragt, ob er sich auch vorstellen könnte, bei der BESG mit einem Minijob einzusteigen. Oliver hat uns erfreulicherweise angeboten, einen erheblichen Teil der Verwaltungsaufgaben der BESG auf der Basis eines Minijobs mit gesetzlichem Mindestlohn zu übernehmen. Der Vorstand hat daraufhin in Absprache mit dem Aufsichtsrat eine Aufgabenbeschreibung erstellt, in der auf drei eng beschriebenen Seiten die zu erledigenden Verwaltungstätigkeiten, die von unserem Minijobber zu übernehmen sind, aufgelistet wurden. Bei einem Mindestlohn von 13,90 € pro Stunde ergeben sich für die BESG monatliche Kosten von maximal knapp 800.- €. Das ist für uns ein äußerst kostengünstiger Einstieg in eine Professionalisierung unserer Arbeit. Die Vergabe einzelner Aufgaben an externe Dienstleister wäre in jedem Fall erheblich teurer geworden.



Einziger Wermutstropfen: Oliver scheidet aus dem Vorstand, dem er erst seit kurzem angehörte, wieder aus. Vorstand und Aufsichtsrat sind sich einig, dass bezahlte Arbeit und ehrenamtliche Gremien strikt getrennt bleiben sollen. Oliver hat aber zugesagt, nicht nur den Bau von Solaranlagen auch künftig ehrenamtlich zu unterstützen und zu begleiten. Neben seiner bezahlten Tätigkeit für die klar umgrenzten Verwaltungsaufgaben wird er weiterhin ehrenamtlich – also ohne Bezahlung – in vielen Bereichen der BürgerEnergie unentgeltlich mitarbeiten.

Oliver am ersten Arbeitstag

Foto: H. Berg

Am Samstag, den 13.12. zum Weihnachtsmarkt in die Gläserne Werkstatt

Am 13. Dezember findet in der Gläsernen Werkstatt der dritte Solinger Indoor-Weihnachtsmarkt statt. Geboten wird nicht nur Glühwein und Weihnachtsmusik, sondern es gibt auch Kunsthandwerker-Stände mit liebevoll gefertigten Unikaten. Zu bewundern und zu genießen gibt es darüber hinaus Solinger Schneidwaren, Solinger Craftbeer oder Waffeln von der Solinger Freiwilligen Agentur.

Die BürgerEnergie ist ebenfalls vor Ort. Wir freuen uns sehr, wenn der/die ein oder andere einmal zum Kekse knabbern oder zu einem vorweihnachtlichen Schwätzchen vorbeischaut.

Die Veranstaltung ist am 13.12. von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Gläsernen Werkstatt, Hauptstraße 61 in Solingen. Der Eintritt ist frei.



Rückblick: Balkonkraftwerk mit Speicher - lohnt sich das? – Eine Veranstaltung der BürgerEnergie Solingen in der Gläsernen Werkstatt

Balkonkraftwerke - auch Steckersolargeräte genannt - boomen in Deutschland. Mittlerweile sind über 1 Million Geräte in Betrieb. Aber lohnt es sich überhaupt, Strom auf dem eigenen Balkon oder auf der eigenen Garage selber zu machen?

Über 30 Solingerinnen und Solinger waren am 06.11.2025 unserer Einladung gefolgt und in die gläserne Werkstatt gekommen, um sich über die Chancen und Möglichkeiten von Balkonkraftwerken näher zu informieren.

Florian Bubliss, Energieberater der Verbraucherzentrale in Solingen stellte anschaulich dar, dass Balkonkraftwerke nicht nur aus ökologischen Gründen sinnvoll sind, sondern auch wirtschaftlich einen echten Gewinn bringen. Auch im regnerischen Solingen. Das Anbringen von ein oder zwei Solarmodulen kostet aktuell zwischen 300 € und 600 €. Dem steht oft eine jährliche Ersparnis von 80.- € bis 150.- € gegenüber. Eine solche Solaranlage rechnet sich also schon innerhalb von wenigen Jahren. Wer einen kleinen Stromspeicher dazu haben möchte, muss ein wenig tiefer in die Tasche

greifen, aber die Ersparnis fällt dann auch höher aus. Wer es genauer wissen möchte, kann den „Stecker-Solar-Simulator“ der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft im Internet nutzen, <https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator/> . Der Rechner zeigt, wieviel Geld man mit einem Steckersolargerät am Balkon oder an der Hauswand einsparen kann.

In der Veranstaltung wurde aber auch deutlich, dass es in den letzten Jahren viele Veränderungen bei den Rahmenbedingungen gegeben hat. Neben den Preissenkungen sind das vor allem Vereinfachungen bei der Inbetriebnahme sowie Leistungserweiterungen. Dadurch haben sich die Möglichkeiten, Strom selbst für den eigenen Haushalt zu produzieren und im eigenen Haushalt zu verbrauchen deutlich verbessert.

Und was passiert, wenn mein Balkonkraftwerk im Sommer mehr Strom produziert als ich gerade verbrauche? Nicht selbst genutzter Strom wird – ohne Vergütung - ins Energienetz eingespeist. Deshalb werden immer häufiger Steckersolargeräte mit Batteriespeicher angeboten. Ob ein Speicher aber sinnvoll ist, hängt sehr vom Einzelfall ab.

Wer mehr Informationen haben möchte, kann sich die Folien von Florian Bublis auf unserer Homepage herunterladen, weitere Informationen gibt es im Internet bei der Verbraucherzentrale NRW.



Foto: Horst Schmidtberg

Florian Bublis von der Verbraucherzentrale – hier im Gespräch mit Ulrich Pagenstert von den Stadtwerken Solingen - überzeugte wieder mit fundierten Informationen.

Einfach mal reinschauen



Schon seit längerem hat unsere Genossenschaft eine eigene Facebook-Seite. Dort erreichen wir regelmäßig einige hundert Menschen, teils sogar noch größere Zahlen. Hier werben wir für unsere BESG und für unsere Veranstaltungen, aber wir informieren auch ganz allgemein für die Belange der Energie- und Wärmewende in Solingen. Schaut gerne einmal vorbei, werdet Follower oder teilt und likt unsere Beiträge. Vor allem die Beiträge, die kurz nach ihrem Erscheinen viel gelikt werden, haben eine größere Chance im Trubel der Informationsflut beachtet zu werden.

Wir sind auf Facebook zu finden als "Bürgerenergie Genossenschaft Solingen".

Montagabend bei der BESG

Am Montag, dem 27. Oktober, trafen sich erneut rund ein Dutzend Mitglieder der BürgerEnergie, um bei Salzstangen und Brause über aktuelle Themen der BürgerEnergie in Solingen zu plaudern. Im Mittelpunkt stand diesmal das Solarspitzengesetz und der weitere Bau von Solaranlagen in Solingen.



Foto: Juliane Hilbricht

BürgerEnergie Solingen eG, Ohligser Feld 18, 42697 Solingen, Telefon: 0212 5992543

Vorstand: Horst Berg, Katja Blumenberg, Horst Schmidtberg

Vorsitzende des Aufsichtsrats: Anne Wehkamp | Amtsgericht Wuppertal GnR 276

Durch das Solarspitzenengesetz vom Februar 2025 wurde unter anderem eine Regelung geschaffen, dass neue Photovoltaikanlagen keine Vergütung mehr bekommen, wenn der Börsenstrompreis negativ ist. Das bedeutet, dass für eine Anlage keine Einspeisevergütung gezahlt wird, wenn ohnehin mehr als genug Strom produziert wird und im Netz ist. Das ist grundsätzlich nachvollziehbar. Die Zeiten, an denen keine Vergütung gezahlt wird, können zwar nach Auslaufen der normalen 20-jährigen EEG-Förderung nachgeholt werden, dennoch ist es so, dass neue Solaranlagen, die 100% des Stroms in das Netz einspeisen, nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Ein wirtschaftlicher Betrieb setzt künftig voraus, dass ein Teil des Stroms im Gebäude selbst genutzt wird – also dass Eigenverbrauch realisiert wird.

Das hat für den künftigen Bau von Solaranlagen der BESG Konsequenzen, denn bisher haben wir auf den kommunalen Dächern nur Anlagen bauen können, die den Strom vollständig ins öffentliche Netz einspeisen.

Beim **Montagabend bei der BESG** wurde eifrig diskutiert, welche Objekte und welche Vereine und Institutionen angesprochen werden könnten, um gemeinsam mit der BESG eine Photovoltaik-Anlage zu errichten und zu betreiben. Dazu gab es reichlich Anregungen für den Vorstand, denen wir natürlich nachgehen werden. Außerdem berichtete Oliver davon, dass der Vorstand erste Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit einer Freiflächenanlage in Solingen angestellt hat. Der Bau einer solchen Anlage scheint nur äußerst schwierig zu realisieren sein.

Beim nächsten **Montagabend bei der BESG** wird der Vorstand über die weiteren Überlegungen berichten. Außerdem können wir sehr gerne über das Thema „Professionalisierung“ der Arbeit der BESG sprechen. Nächster Termin:

Montag, den 26.01.2026 um 17.30 Uhr

im Mehrgenerationenhaus, Mevlüde-Genç-Platz in Solingen (in der Nähe des Rathauses an der Konrad-Adenauer-Straße Ecke Potsdamer Straße).

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.